

Heiligabend 2022

Oppligers geben dieses Jahr keine Geschenke.
Robin hat für ihre Angorakatze Kaviar gekauft.
Gunzensberger kommt trotz aller Vorsätze nicht vor 18.00 Uhr aus dem Büro.
Hiltebrand spielt am Heiligabend immer Squash mit seinem Bürokollegen.
Frau Imbach hat sich für einen Sojabraten von Planted Nature entschieden.
Der Siegrist putzt den Kirchenvorplatz mit einem Laubbläser.
Hintermanns haben wieder auf Wachskerzen am Christbaum umgestellt, um Energie zu sparen. Die elektrische Beleuchtung haben sie dem Asylantenheim geschenkt.
Herr Fluri kündigt in der Meteo-Sendung eine weitere Warmfront an.
Der City-Verein meldet Rekordumsätze, besonders an den Black-Friday-Tagen im Dezember.
Die Kirche wird dieses Jahr für den Mitternachtsgottesdienst nur auf 19 Grad geheizt.
Nina schenkt ihrem Grosskind Petra einen selbstgestrickten Pullover aus Secondhand-Wolle.
Petra schenkt ihrem Grosi eine selbstgebastelte Tabakpfeife.
Vor dem Nordportal des Gotthardtunnels stauen sich die Autos fünfzehn Kilometer weit.
Klara hat den schwarzen König in der Krippe durch einen Holländer mit Zipfelmütze ersetzt.
Der neugewählte Bundesrat Albert Rösti besteht darauf, dass sein Name «Röschti» ausgesprochen werde.
Auf Ricardo werden gebrauchte, aber neuwertige Schneekanonen zu Spottpreisen angeboten.
Valentin hat die Geschenke für seine Frau und seine Geliebte verwechselt.
Im Quartiertreffpunkt singen fünfzehn Obdachlose und Einsame «Oh du Fröhliche».
Georg Zurbuchen muss noch vor Ladenschluss einen Ersatz für den verbrannten Rindsbraten finden.
Linus Sempacher hat sich für einen Primitivo anstelle des teureren Barolos entschieden. Er kauft gleich 24 Flaschen.
Egloff verstaut die fünf neuen Schneeschaufeln im Keller und bringt zwei davon zurück.
Die Migros meldet erstaunlich viele Retouren von Daunenjacken und Thermo-Unterwäsche.
Limachers Flug nach Dubai hat zwei Stunden Verspätung. Er überlegt sich, ob er auf die Seychellen umbuchen soll.
Liliane bedauert es, einen kleineren Christbaum gekauft zu haben. Sie hat Mühe, alle Kugeln zu platzieren.
Lichtsteiners haben eine ukrainische Flüchtlingsfamilie eingeladen und «Stille Nacht» auf ukrainisch eingeübt.
Killian schafft auf der Blockflöte den Übergang vom d zum fis immer noch nicht.
Im Elfertram wird ein hustender Russe schräg angeschaut. Er entschuldigt sich in bestem Berndeutsch.
Die Familie Friedrich versammelt sich um siebzehn Uhr vor dem Fernseher, um Loriots Sketch «Weihnachten bei Hoppenstedts» anzuschauen.
Hildegard bewahrt alles Geschenkpapier für die nächste Weihnacht auf.
Niemand wagt es, zu sagen, dass der Chateau-Wein, den Onkel Herbert aus seinem Keller mitgebracht hat, einen starken Korkengeschmack hat.
Tante Elsa, die einen leichten Sprachfehler hat, besteht darauf, die Weihnachtsgeschichte zu lesen.
Oppligers geben dieses Jahr keine Geschenke.